



Clientis Gruppe Offenlegung Eigenmittel und Liquidität

Angaben zum Jahresabschluss
per 31.12.2023

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität Konzern

Grundlegende regulatorische Kennzahlen (Tabelle KM1 FINMA-RS 16/1)

in CHF 1 000

	31.12.2023	31.12.2022
Anrechenbare Eigenmittel		
1 Hartes Kernkapital (CET1)	1'302'961	1'240'556
2 Kernkapital (T1)	1'302'961	1'240'556
3 Gesamtkapital total	1'316'020	1'255'548
Risikogewichtete Positionen (RWA)		
4 RWA	6'396'750	6'150'875
4a Mindesteigenmittel	511'740	492'070
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)		
5 CET1-Quote	20.37%	20.17%
6 Kernkapitalquote	20.37%	20.17%
7 Gesamtkapitalquote	20.57%	20.41%
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)		
8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards	2.50%	2.50%
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards	0.00%	0.00%
11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität	2.50%	2.50%
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen)	12.57%	12.41%
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)		
12a Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV	3.20%	3.20%
12b Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV)	1.44%	1.44%
12c CET1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	8.84%	8.84%
12d T1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	10.44%	10.44%
12e Gesamtkapital-Zielquote (in %) gem. Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	12.64%	12.64%
Basel III Leverage Ratio		
13 Gesamtengagement	14'392'693	13'914'575
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	9.05%	8.92%
Finanzierungsquote (NSFR)		
18 Verfügbare stabile Refinanzierung	12'383'195	11'986'815
19 Erforderliche stabile Refinanzierung	9'680'134	9'149'239
20 Finanzierungsquote, NSFR (in %)	127.92%	131.01%

Liquiditätsquote (LCR)

in CHF 1 000

	T Durchschnitt 4. Q. 2023	T-1 Durchschnitt 3. Q. 2023	T-2 Durchschnitt 2. Q. 2023	T-3 Durchschnitt 1. Q. 2023
LCR 2023				
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	1'454'749	1'560'513	1'448'179	1'475'161
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	922'207	996'269	857'350	1'018'677
17 Liquiditätsquote, LCR	157.75%	156.64%	168.91%	144.81%

in CHF 1 000

	T-4 Durchschnitt 4. Q. 2022	T-5 Durchschnitt 3. Q. 2022	T-6 Durchschnitt 2. Q. 2022	T-7 Durchschnitt 1. Q. 2022
LCR 2022				
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	1'579'548	2'384'801	3'067'408	3'069'683
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	1'110'829	1'452'066	1'534'805	1'421'893
17 Liquiditätsquote, LCR	142.20%	164.24%	199.86%	215.89%

T=Quartal

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität Konzern

Überblick der risikogewichteten Positionen (Tabelle OV1 FINMA-RS 16/1)

in CHF 1 000

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023
	RWA	RWA	Mindest-eigenmittel
1 Kreditrisiko	6'028'613	5'801'613	482'289
20 Marktrisiko	6'963	7'925	557
24 Operationelles Risiko	350'875	331'038	28'070
25 Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtende Positionen)	10'300	10'300	824
27 Total	6'396'750	6'150'875	511'740

Verwendete Ansätze zur Bestimmung der Mindesteigenmittel:

- Kreditrisiken: Standardansatz
- Marktrisiken: De-Minimis
- Operationelle Risiken: Basisindikator-Ansatz

Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken (Tabelle LIQA FINMA-RS 16/1)

Die qualitativen Angaben zur «Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken» werden im Geschäftsbericht 2023 der Clientis Gruppe im Kapitel «Risikomanagement», Abschnitt «Liquiditätsrisiken» auf Seite 44 erläutert.

Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven (Tabelle CR1 FINMA-RS 16/1)

in CHF 1 000

	Bruttobuchwerte von ausgefallenen Positionen	von nicht ausgefallenen Positionen	Wertberichti- gungen / Abschreibungen	Nettowerte
31.12.2023				
1 Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	102'776	11'755'310	35'678	11'822'408
2 Schuldtitel	0	512'828	0	512'828
3 Ausserbilanzpositionen	0	365'864	0	365'864
4 Total	102'776	12'634'002	35'678	12'701'100

Die Definition der ausgefallenen Positionen entsprechen denjenigen der gefährdeten Forderungen, d.h. bei diesen Forderungen ist es unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Bonitäts des Schuldners wertberichtigt.

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität Konzern

Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken (Tabelle CR3 FINMA-RS 16/1)

in CHF 1 000

	Unbesicherte Positionen / Buchwerte	Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	Durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag
31.12.2023			
Forderungen (inkl. Schuldtitel)	732'586	11'568'565	34'085
Ausserbilanzgeschäfte	120'589	245'275	0
Total	853'175	11'813'840	34'085
davon ausgefallen	22'397	80'379	0

Hypothekarisch gedeckte Positionen werden als besicherte Positionen betrachtet.

Operationelle Risiken: allgemeine Angaben (Tabelle ORA FINMA-RS 16/1)

Die operationellen Risiken werden im Geschäftsbericht 2023 der Clientis Gruppe im Kapitel «Risikomanagement» (Seite 41 bis 45), insbesondere im Abschnitt «Operationelle Risiken» auf Seite 44 erläutert.

Zur Berechnung der erforderlichen Eigenmittel wird der Basisindikator-Ansatz angewendet.

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität Konzern

Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs (Tabelle IRRBBA FINMA-RS 16/1)

a) IRRBB – Risikosteuerung und Messung

Das Zinsrisiko wird im Rahmen des Asset & Liability Managements auf monatlicher Basis gemessen. Die Zinsrisikosteuerung berücksichtigt sowohl die Barwert- (ΔEVE) als auch die Ertragswertperspektive (ΔNII). Das Zinsänderungsrisiko besteht zum einen in Form eines Zinsneufestsetzungsrisikos durch die zeitliche Inkongruenz der Endfälligkeit (im festverzinslichen Bereich) bzw. der Zinsneufestsetzung (im zinsvariablen Bereich) von Aktiven, Passiven und Ausserbilanzpositionen. Zum anderen besteht ein Basisrisiko durch die unvollkommene Korrelation bei der Anpassung der Aktiv- und Passivzinsen verschiedener Instrumente, die ansonsten die gleichen Zinsneufestsetzungsmerkmale aufweisen. Für die variablen Positionen sind Replikationsannahmen zu treffen, wodurch ein Modellrisiko entsteht.

b) IRRBB – Strategie zur Steuerung und Minderung des Risikos

Die Zinsänderungsrisiken stellen aufgrund des Geschäftsmodells der Clientis Gruppe die bedeutendsten Marktrisiken dar. Eine zeitnahe Messung im Rahmen des Asset & Liability Managements Prozesses bildet die Basis für die aktive Steuerung innerhalb der vom Verwaltungsrat definierten Limiten. Die Clientis Gruppe verfolgt eine auf mittelfristige Optimierung des Zinsergebnisses ausgerichtete Strategie. Das Asset- und Liability-Management Committee (ALCO) erarbeitet und beschliesst Massnahmen zur Bewirtschaftung des Zinsrisikos.

c) Periodizität und Beschreibung der spezifischen Messgrössen zur Einschätzung der Sensitivität

Die Berechnung und Simulation sämtlicher Zinsrisiko-Messgrössen in der barwertigen Betrachtung (EVE) und in der Ertragswertperspektive (NII) sowie deren Rapportierung erfolgt monatlich an das Asset & Liability Management Committee (ALCO), die Geschäftsleitung und quartalsweise an den Verwaltungsrat.

d) Zinsschock- und Stressszenarien

Monatliche ALM-Auswertungen messen sowohl das Barwertrisiko (ΔEVE) unter Berücksichtigung von eigenen und der von der FINMA vorgegebenen Zinsschockszenarien im Verhältnis zum Eigenkapital als auch die Entwicklung der Ertragswertperspektive (ΔNII) unter Anwendung von verschiedenen Zinsszenarien.

e) Abweichende Modellannahmen

Bei der internen Berechnung der Barwertveränderung der Eigenmittel (ΔEVE) wird eine strategische Zinsrisikoposition in Form eines Benchmarks als Anlagestrategie auf dem Eigenkapital berücksichtigt. In den internen Ertragssimulationen (NII-Berechnungen) werden Volumenverschiebungen zwischen Produkten wie auch Volumenzu- oder abflüsse in Abhängigkeit zum jeweiligen Zinsszenario modelliert.

f) Absicherung

Die Absicherung des Zinsrisikos aus der Fristentransformation erfolgt bei Bedarf auf Portfoliobasis, insbesondere durch den Einsatz von Pfandbriefdarlehen, Anleihenemissionen und Zinsswaps.

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität Konzern

Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs (Tabelle IRRBBA FINMA-RS 16/1)

g) Wesentliche Modellierungs- und Parameterannahmen

Barwertänderung der Eigenmittel (ΔEVE)

1. Die Zahlungsströme werden inklusive Marge dargestellt.
2. Die Berechnung basiert auf der Laufzeit der Einzelgeschäfte (Kapital- und Zinszahlungsströme); variable Positionen werden auf Produktebene aggregiert.
3. Die Diskontierung der Zahlungsströme erfolgt auf der Basis einer Zinskurve bestehend aus Geldmarkt- und Zinsswapsätzen. Zwischen den Standardlaufzeiten werden interpolierte Zinssätze verwendet.
4. Änderung der geplanten Erträge (ΔNII)
Im Rahmen der vorgegebenen Simulationsparameter wird für die verschiedenen Szenarien der Zinsertrag für die nächsten 12 Monate bei konstantem Volumen berechnet. Verlängerungen von fälligen Geschäften werden mit dem Grundgeschäft identischen Merkmalen bezüglich Volumen, Zinsbindung und bonitätsabhängiger Marge angenommen. Bei den meisten Kundenzinssätzen wird für eine ökonomisch sinnvolle Ertragssimulation eine Zinsuntergrenze von 0% unterstellt.
5. Variable Positionen
Für variabel verzinsten Positionen werden Replikationsmodelle eingesetzt. Die Bandbreite der Laufzeiten der Portfoliobestandteile liegt zwischen einem Monat und zehn Jahren. Als Datenbasis dienen historische Produkt- und Marktzinssätze. Die Replikationsmodelle werden regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst.
6. Positionen mit Rückzahlungsoptionen
Die Produkte der Clientis Banken beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen.
7. Termineinlagen
Die Produkte der Clientis Banken beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen. Eine vorzeitige Vertragsauflösung erfolgt zum Marktwert.
8. Automatische Zinsoptionen
Die Produkte der Clientis Banken beinhalten grundsätzlich keine automatischen, verhaltensunabhängigen Zinsoptionen.
9. Derivate Positionen
Zinsderivate werden situativ für die Absicherung des Zinsänderungsrisikos eingesetzt. Es bestehen zur Zeit keine Positionen von nicht linearen Zinsderivaten im Bankenbuch.
10. Sonstige Annahmen
Die Berechnungen der Tabellen IRRBBA1 und IRRBB1 basieren grundsätzlich auf allen Positionen, unabhängig von der Währung, Fremdwährungspositionen werden in CHF umgerechnet. Der Anteil der Fremdwährungen liegt unter 10% der Bilanzsumme.

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität Konzern

Zinsrisiken: quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung (Tabelle IRRBBA1 FINMA-RS 16/1)

31.12.2023	Volumen			Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist		Maximale Zinsneufestsetzungsfrist für Positionen mit modellierter (nicht deterministischer) Bestimmung des Zinsneufestsetzungsdatums	
	Total in CHF 1 000	Davon CHF in CHF 1 000	Davon andere wesentliche Währungen, die mehr als 10 % der Vermögenswerte oder Verpflichtungen der Bilanzsumme ausmachen	Total in Jahren	Davon CHF in Jahren	Total in Jahren	Davon CHF in Jahren
Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum							
Forderungen gegenüber Banken	76'728	17'584		0.45	0.98		
Forderungen gegenüber Kunden	237'369	236'768		3.96	3.96		
Geldmarkthypotheken	1'829'469	1'829'469		0.03	0.03		
Festhypotheken	9'700'169	9'700'169		3.74	3.74		
Finanzanlagen	573'719	569'704		4.11	4.13		
Übrige Forderungen	-	-		-	-		
Forderungen aus Zinsderivaten *	596'116	596'116		0.75	0.75		
Verpflichtungen gegenüber Banken	165'940	165'940		1.08	1.08		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'205'353	1'176'792		0.61	0.62		
Kassenobligationen	491'904	491'904		2.81	2.81		
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	2'726'378	2'726'378		5.86	5.86		
Übrige Verpflichtungen	-	-		-	-		
Verpflichtungen aus Zinsderivaten *	623'376	623'376		3.28	3.28		
Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum							
Forderungen gegenüber Banken	85'852	30'646		0.08	0.08		
Forderungen gegenüber Kunden	231'754	228'896		1.42	1.42		
Variable Hypothekarforderungen	417'687	417'687		1.69	1.69		
Übrige Forderungen	0	0		0.00	0.00		
Verpflichtungen auf Sicht in Privatkonti und Kontokorrentkonti	3'739'818	3'640'401		1.72	1.73		
Übrige Verpflichtungen	19	19		0.08	0.08		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar, aber nicht übertragbar (Spargelder)	4'634'245	4'630'072		2.32	2.32		
Total	27'335'898	27'081'920		2.88	2.90	10	10

* Das Derivatevolumen bei den Zinsderivaten wird jeweils unter Forderungen und Verpflichtungen aus Zinsderivaten abgebildet. Dies führt zu einem technisch bedingten Doppelausweis der Derivatevolumen.

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität Konzern

Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag (Tabelle IRRBB1 FINMA-RS 16/1)

Periode	Δ EVE (Änderung des Barwerts)		Δ NII (Änderung des Ertragswerts)	
	in CHF 1 000		in CHF 1 000	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Parallelverschiebung nach oben	-63'093	-94'093	31'818	15'011
Parallelverschiebung nach unten	69'925	98'603	-13'582	-10'356
Steepener-Schock	-7'405	-25'849		
Flattener-Schock	-4'697	6'819		
Anstieg kurzfristiger Zinsen	-24'444	-25'440		
Sinken kurzfristiger Zinsen	25'499	26'535		
Maximum¹	-63'093	-94'093	-13'582	-10'356

Periode	31.12.2023	31.12.2022
Kernkapital (Tier1)	1'302'961	1'240'556

¹ Das Maximum entspricht dem grössten Barwertverlust resp. dem grössten Ertragsrückgang unter den betrachteten Zinsszenarien.

Barwertänderung der Eigenmittel (Δ EVE)

Parallele Verschiebungen der Zinskurve haben die grössten Veränderungen des Barwerts der Eigenmittel zur Folge. Änderungen in den kurzfristigen Zinsen führen im Vergleich dazu zu kleineren Veränderungen. Aufgrund der Bilanzstruktur liegt die grösste negative Veränderung bei einer Parallelverschiebung nach oben, da die Zinssensitivität der Festzinshypotheken diese der fest- und variabel verzinsten Passiven überkompensieren.

Änderungen der geplanten Erträge (Δ NII)

Bei einer Parallelverschiebung nach oben steigt der Zinsertrag auf den Geldmarkthypotheken deutlich an, während ein Anstieg der variablen Verzinsung der Kundeneinlagen im geringeren Ausmass erwartet wird. Eine Parallelverschiebung nach unten führt zu einer geringfügigeren negativen Veränderung des Ergebnisses, da die Verzinsung der variabel verzinslichen Kundeneinlagen derzeit nach unten begrenzt ist und somit nicht stark unter 0% sinken kann. In diesem Szenario ist jedoch mit leicht tieferen Erträgen auf dem Hypothekarportfolio zu rechnen.